



Freitag, 6. Juli 2007

MEDIENMITTEILUNG

An seiner Sitzung vom 3. Juli hat der Staatsrat beschlossen, das « Asyl-Mandat » ab 1. Januar 2008 vollumfänglich der ORS Service AG zu übergeben.

Die neuen gesetzlichen Anforderungen des Bundes ab 2008 bedingen eine Anpassung des kantonalen Konzepts für die Betreuung Asylsuchender. Drei Anbieter (Freiburgisches Rotes Kreuz, Caritas Schweiz in Freiburg und ORS Service AG) haben auf die Ausschreibung geantwortet, die der Kanton im vergangenen Mai getätigt hatte. Der Staatsrat beschloss aufgrund des Berichts eines Expertenkollegiums, die ORS Service AG (Organisation für Regie- und Spezialaufträge) mit der Aufnahme, Betreuung und Beherbergung von Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen Personen und abgewiesenen Asylsuchenden zu betrauen. Die ORS Service AG wird auch mit der Organisation und Umsetzung der Rückkehrberatung beauftragt.

Der Staatsrat sprach sich für einen Gesamtauftrag an eine einzige Institution statt für eine Aufteilung in mehrere Lose aus, wie dies nach dem Ausschreibungspflichtenheft möglich gewesen wäre. Mehrere Gründe führten zu dieser Wahl. Zum einen hat diese Lösung den Vorzug, Synergien in den Bereichen Personal, Aufnahmestrukturen, soziale und berufliche Eingliederung und auch im Bereich der Verwaltungsinfrastrukturen zu schaffen. Zum anderen dient sie einer vermehrten Effizienz der Bewirtschaftung und Buchführung des kantonalen Systems, das im Rahmen der Anwendung der Bundesbestimmungen über die Ausländer und das Asylwesen eingesetzt worden ist. Ausserdem erleichtert der Kontakt mit einem einzigen Ansprechpartner, der für den Auftrag insgesamt zuständig ist, die Steuerung des kantonalen Systems durch das Kantonale Sozialamt.

Gemäss der eingehenden Prüfung durch das Expertenkollegium entspricht die Offerte der ORS Service AG den zahlreichen Anforderungen des Pflichtenhefts am besten, namentlich den folgenden: professionelle Organisation, Nutzung der bestehenden Infrastrukturen in Wahrung eines optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnisses, qualifiziertes und polyvalentes Personal mit sozialem und wirtschaftlichem Profil, Verpflichtung auf das Konzept für die soziale und berufliche Eingliederung, dessen Optionen und Ziele vom Staat bestimmt werden, Nachweis der nötigen Kompetenzen und Qualifikationen in Betriebsmanagement, Monitoring und Controlling, Polyvalenz und Flexibilität zwecks rascher Anpassung an neue Anforderungen des Staates. Was die Kosten der Offerte anbelangt, so liegen die von der ORS Service AG aufgeführten Beträge (4'130'800 Franken) um 800'000 Franken unter denjenigen der übrigen Anbieter. Übrigens sind nur die Lohnkosten verglichen worden, denn die Kosten im Zusammenhang mit der materiellen Hilfe, den Infrastrukturen und der Beherbergung werden bei allen Anbietern vom Staat aufgrund zwingender Normen übernommen.

Die ORS Service AG nimmt schon seit dem 1. Januar 2006 einen Auftrag des Staatsrats wahr. Es handelt sich dabei um die Aufnahme und Betreuung von Personen mit einem rechtskräftigen Nichteintretensentscheid (NEE). Gesamtschweizerisch gesehen weist die ORS Service AG die Besonderheit auf, dass sie in der Führung und Bewirtschaftung von Aufnahmezentren Partnerin gleichzeitig des Bundes, einiger Kantone und Gemeinden ist. Am 1. Juli 2007 erhielt sie vom Kanton Solothurn den Auftrag, die Aufnahmezentren für Asylsuchende zu führen und die Aufgaben in Verbindung mit Beschäftigungsprogrammen wahrzunehmen. Die ORS Service AG verfügt somit über eine breite Erfahrung und anerkannte Kompetenzen in der Betreuung von Asylsuchenden.

Das freiburgische Rote Kreuz, das die Aufnahme der Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen sowie die Führung des Rückkehrberatungsbüros sichergestellt hat, wird seinen Auftrag

am 31. Dezember 2007 beenden. Der Staatsrat möchte der Direktion des freiburgischen Roten Kreuzes für die Wahrnehmung dieses Auftrags danken, sowie dem Personal, das viele Jahre lang in einem so sensiblen Bereich wie dem Asylwesen tätig gewesen ist.

Caritas Schweiz in Freiburg ist mit der sozialen und finanziellen Begleitung und der Integration von Personen mit Flüchtlingsstatus und Aufenthaltsbewilligung betraut. Diese Zusammenarbeit läuft über den 1. Januar 2008 hinaus weiter.

Der Staatsrat ist überzeugt, dass die ORS Service AG sich voll und ganz für die Durchführung dieses Auftrags einsetzen wird. Das ORS-Konzept sieht auch vor, interessierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übernehmen und weiter zu beschäftigen. Das Personal der „Asylabteilung“ des freiburgischen Roten Kreuzes kann somit seine Bewerbung einreichen.

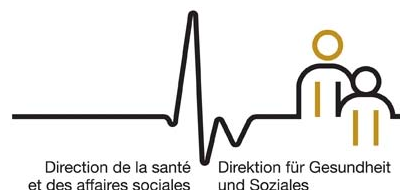
Im Lauf der kommenden Monate wird das Kantonale Sozialamt sich mit der administrativen Umsetzung des neuen Auftrags befassen, den die ORS Service AG ab dem 1. Januar 2008 wahrnimmt.

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Direktion für Gesundheit und Soziales

**Hans-Jürg Herren, Generalsekretär, Tel. 026 305 29 04,
(15Uhr-16Uhr30)**

Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Lauper,
wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38



Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website

<http://admin.fr.ch/dsas/>

Mitglieder des Expertenkollegiums

Hans-Jürg Herren, Generalsekretär GSD, Präsident

Daniel Berset, Finanzverwaltung, Staatsschatzverwalter

Emile Blanc, Sozialamt des Kantons Wallis, Vorsteher

Bernard Pochon, RUBD, Generalsekretär

Thierry Steiert, SJD, wissenschaftlicher Berater